

Steuererstattung / Steuernachzahlung für das Jahr 2017

	Steuerpflichtiger	Ehepartner ¹⁾	Steuerpflichtiger	Ehepartner ¹⁾
1. Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit:				
Bruttoarbeitslohn aus allen Arbeitsverhältnissen laut Lohnsteuerbescheinigung (ohne Versorgungsbezüge)	_____ €	_____ €		
./. Werbungskosten (mindestens € 1.000,- je berufstätigem Ehepartner)				
• Fahrten zur ersten Tätigkeitsstätte ___ Entfernungskm × ___ Tage × € 0,30 ²⁾	./. _____ €	./. _____ €		
• Summe der übrigen Werbungskosten ³⁾	./. _____ €	./. _____ €		
Versorgungsbezüge	+ _____ €	+ _____ €		
./. Versorgungsfreibetrag (inklusive Zuschlag, höchstens € 3900,-)	./. _____ €	./. _____ €		
./. Werbungskosten (mindestens € 102,- je Versorgungsempfänger)	./. _____ €	./. _____ €		
= Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit	= _____ €	= _____ €	▶ <input style="width: 50px;" type="text"/> €	<input style="width: 50px;" type="text"/> €
2. Einkünfte aus Gewerbebetrieb:			▶+ <input style="width: 50px;" type="text"/> €	+ <input style="width: 50px;" type="text"/> €
laut Anlage G der Steuererklärung				
3. Einkünfte aus selbstständiger Arbeit:			▶+ <input style="width: 50px;" type="text"/> €	+ <input style="width: 50px;" type="text"/> €
laut Anlage S der Steuererklärung				
4. Einkünfte aus Kapitalvermögen⁴⁾				
Der tariflichen Einkommensteuer unterliegen:				
- Zinsen aus Gesellschaftsdarlehen,				
- Zinsen aus Darlehen zu unternehmerischen Zwecken an Angehörige,				
- Ausschüttung aus AG- und GmbH-Anteilen über 10 %,				
- Gewinne aus Beteiligungsverkäufen mit mehr als 1 % Anteil.	_____ €	_____ €		
./. Sparer-Pauschbetrag (€ 801,- / € 1602,-) ⁵⁾	./. _____ €	./. _____ €		
= Einkünfte aus Kapitalvermögen	= _____ €	= _____ €	▶+ <input style="width: 50px;" type="text"/> €	+ <input style="width: 50px;" type="text"/> €
5. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung:			▶+ <input style="width: 50px;" type="text"/> €	+ <input style="width: 50px;" type="text"/> €
laut Anlage V der Steuererklärung	_____ €	_____ €		
			Übertrag: = <input style="width: 50px;" type="text"/> €	= <input style="width: 50px;" type="text"/> €

	Steuerpflichtiger	Ehepartner ¹⁾	Steuerpflichtiger	Ehepartner ¹⁾
Übertrag:			<input type="text"/> €	<input type="text"/> €
6. Sonstige Einkünfte:				
Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung ⁶⁾	_____ €	_____ €		
./. Rentenfreibetrag bei Rentenbeginn bis 2016	./. _____ €	./. _____ €		
./. 26 % der Rente bei Rentenbeginn in 2017	./. _____ €	./. _____ €		
Renten aus privaten Versicherungen, Betriebsrenten, Zusatzversorgungs-Renten von der VBL etc. (nur mit steuerpflichtigem Anteil)	+ _____ €	+ _____ €		
andere Renten (Zeitrenten etc.)	+ _____ €	+ _____ €		
wiederkehrende Bezüge	+ _____ €	+ _____ €		
Unterhaltsleistungen (soweit sie vom Geber als Sonderausgaben abgezogen werden)	+ _____ €	+ _____ €		
./. Werbungskosten (mindestens € 102,-)	./. _____ €	./. _____ €		
Veräußerungsgewinne (nur wenn mindestens € 600,- je Person)	+ _____ €	+ _____ €		
Gewinne aus Leistungen (nur wenn mindestens € 256,- je Person)	+ _____ €	+ _____ €		
= Sonstige Einkünfte	= _____ €	= _____ €	+ <input type="text"/> €	+ <input type="text"/> €
7. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft:				
laut Anlage L der Steuererklärung			+ <input type="text"/> €	+ <input type="text"/> €
= Summe der Einkünfte			= <input type="text"/> €	= <input type="text"/> €
./. Altersentlastungsbetrag (§24 a EStG) (für vor dem 2. 1. 1953 Geborene)				
Bruttoarbeitslohn (ohne Versorgungsbezüge)	_____ €	_____ €		
+ positive Summe der übrigen Einkünfte ⁴⁾ (ohne Leibrenten)	+ _____ €	+ _____ €		
= Gesamt	= _____ €	= _____ €		
Davon 40 %, höchstens jeweils € 1 900,- ⁷⁾	_____ €	_____ €	./. <input type="text"/> €	./. <input type="text"/> €
./. Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (€ 1 908,-) ⁸⁾			./. <input type="text"/> €	
./. Abzug ausländischer Steuern vom Einkommen (§34 c Abs. 2, 3 und 6 EStG)			./. <input type="text"/> €	./. <input type="text"/> €
= Gesamtbetrag der Einkünfte			= <input type="text"/> €	= <input type="text"/> €
falls negativ: Verlustrücktrag nach 2016:	_____ €	_____ €		+ <input type="text"/> €
Verlustvortrag nach 2018:	_____ €	_____ €		= <input type="text"/> €
			↓ Einzelveranlagung	↓ Zusammenveranlagung
			↓ Übertrag:	<input type="text"/> €

	Übertrag:	<input type="text"/>	€
./. Verlustabzug (§ 10 d EStG)			
• Verlustvortrag aus Vorjahren (laut gesondertem Feststellungsbescheid)	= _____ € ▶	./. <input type="text"/>	€
./. Vorsorgeaufwendungen (laut Arbeitshilfe »Vorsorgeaufwendungen«)			
+ Erstattungsüberhänge bei Beiträgen zur Basis-Krankenversicherung und Pflege-Pflichtversicherung sowie bei Kirchensteuer		./. <input type="text"/>	€
		+ <input type="text"/>	€
./. Beiträge zur »Riester-Rente«⁹⁾			
• Altersvorsorgebeiträge nach § 10 a EStG (laut Anlage Vorsorgeaufwand)	_____ €		
• Altersvorsorgezulagen nach §§ 79 ff. EStG	+ _____ €		
Gesamt	= _____ €, höchstens 2 100,- € ▶	./. <input type="text"/>	€
./. Sonstige Sonderausgaben (laut Steuererklärung)			
• Renten und dauernde Lasten ¹⁰⁾	_____ €		
• Realsplitting bei getrennt lebenden / geschiedenen Eheleuten			
Unterhaltsleistungen	_____ €		
Beiträge zur Basiskranken- und Pflegeversicherung für den Empfänger	+ _____ €		
Gesamt	= _____ €	+ _____ €	
• Gezahlte Kirchensteuer (./. in 2017 erstattete Kirchensteuer)	+ _____ €		
• Berufsausbildungskosten (höchstens € 6 000,-)	+ _____ €		
• Spenden und Beiträge	+ _____ €		
• Schulgeld (30 % des gezahlten Betrags, maximal aber € 5 000,-)	+ _____ €		
• Kinderbetreuungskosten	+ _____ €		
Gesamt, mindestens € 36,- (Alleinstehende) / € 72,- (Verheiratete)	= _____ € ▶	./. <input type="text"/>	€
./. Steuerbegünstigte Förderung des Wohneigentums (laut Anlage FW)			
• Abzugsbetrag gemäß § 10 e EStG	_____ €		
• Vorkosten gemäß § 10 e Abs. 6 EStG	+ _____ €		
• Vorkostenpauschale / Erhaltungsaufwand gemäß § 10 i EStG (Bauantrag/Kaufvertrag bis 31. 12. 1998)	+ _____ €		
• Abzugsbetrag gemäß §§ 10 f, g EStG oder Schutzbaugesetz	+ _____ €		
• Abzugsbetrag gemäß § 7 Fördergebietsgesetz (nur für neue Bundesländer)	+ _____ €		
• Abzugsbetrag gemäß § 10 h EStG (bei unentgeltlicher Überlassung)	+ _____ €		
Gesamt	= _____ € ▶	./. <input type="text"/>	€
./. Außergewöhnliche Belastungen besonderer Art			
• Pauschbetrag für Behinderte und Hinterbliebene	_____ €		
• Pflege-Pauschbetrag	+ _____ €		
• Unterstützung bedürftiger Personen	+ _____ €		
• Ausbildungsfreibetrag	+ _____ €		
Gesamt	= _____ € ▶	./. <input type="text"/>	€
./. Außergewöhnliche Belastungen allgemeiner Art			
Gesamtaufwendungen	_____ €		
./. Erhaltene oder zu erwartende Erstattungen	./. _____ €		
./. Zumutbare Belastung	./. _____ €		
Abzugsfähiger Betrag	= _____ € ▶	./. <input type="text"/>	€
= Einkommen			= <input type="text"/> €
./. Freibeträge			
• Kinderfreibetrag: € 2 358,- / € 4 716,- je Kind ¹¹⁾	_____ €		
• Erziehungsfreibetrag: € 1 320,- / € 2 640,- je Kind ¹¹⁾	+ _____ €		
• Härteausgleich gemäß § 46 Abs. 3 und 5 EStG ¹²⁾	+ _____ €		
Gesamt	= _____ € ▶	./. <input type="text"/>	€
= Zu versteuerndes Einkommen			= <input type="text"/> €

Zu versteuerndes Einkommen

Auf das zu versteuernde Einkommen entfallende tarifliche Einkommensteuer¹³⁾

laut Grund- oder Splittingtarif 2017

./. ausländische Steuern vom Einkommen gemäß § 34 c Abs. 1, 6 EStG

./. Steuerermäßigungen

- Baukindergeld gemäß § 34 f EStG + _____ €
- Bei Inanspruchnahme der Grundförderung nach § 10 e EStG + _____ €
- Steuerermäßigung für Spenden und Beiträge an Parteien und unabhängige Wählervereinigungen gemäß § 34 g EStG (jeweils 50 %, höchstens € 825,- / € 1 650,-) + _____ €
- Steuerermäßigung für haushaltsnahe Hilfen gemäß § 35 a EStG + _____ €

Gesamt = _____ € ▶

+ Abgeltungsteuer auf noch unversteuerte Kapitalerträge und neu berechnete Abgeltungsteuer auf bereits versteuerte Kapitalerträge nach § 32 d Abs. 3, 4 EStG

+ Zustehendes Kindergeld¹¹⁾

+ Anspruch auf Altersvorsorgezulagen⁹⁾ (»Riester-Rente«)

= Festzusetzende Einkommensteuer (nie negativ)

+ Solidaritätszuschlag^{14),15)} (und ggf. Kirchensteuer¹⁵⁾)

./. bereits gezahlte Steuern

- Einbehaltene Lohnsteuer (laut Lohnsteuerbescheinigung) _____ €
- Einbehaltener Solidaritätszuschlag (laut Lohnsteuerbescheinigung) + _____ €
- Anzurechnende Kapitalertragsteuer + _____ €
- Geleistete Einkommensteuer-Vorauszahlungen + _____ €

Gesamt = _____ € ▶

= Steuererstattung / Steuernachzahlung für 2017¹⁶⁾

- 1) Bitte nur bei Zusammenveranlagung ausfüllen. Wählen Eheleute ausnahmsweise die Einzelveranlagung, muss jeder Ehepartner eine eigene Berechnung durchführen. Die Regelungen für Ehepartner gelten für eintragene Lebenspartner entsprechend.
- 2) Wer nicht mit dem eigenen oder zur Nutzung überlassenen Pkw zur Arbeit fährt, muss den Höchstbetrag von € 4 500,- beachten.
- 3) zzgl. Fahrtkosten mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur ersten Tätigkeitsstätte, soweit diese die anzusetzende Entfernungspauschale übersteigen.
- 4) Einkünfte aus Kapitalvermögen sind seit 2009 nur zu berücksichtigen, wenn sie nicht mit 25 % abgeltend besteuert werden, sondern individuell nach Grund- oder Splittingtarif.
- 5) Ein Abzug von Werbungskosten ist seit 2009 nicht mehr möglich. Bei Erträgen aus Beteiligungen über 25 % können weiterhin Werbungskosten geltend gemacht werden.
- 6) Oder aus einem berufsständischen Versorgungswerk, einer privaten Rürup-Rente oder einer landwirtschaftlichen Alterskasse.
- 7) – bei Geburtsdatum 2. 1. 1941 bis 1. 1. 1942: 38,4 %, höchstens € 1 824,-
 – bei Geburtsdatum 2. 1. 1942 bis 1. 1. 1943: 36,8 %, höchstens € 1 784,-
 – bei Geburtsdatum 2. 1. 1943 bis 1. 1. 1944: 35,2 %, höchstens € 1 672,-
 – bei Geburtsdatum 2. 1. 1944 bis 1. 1. 1945: 33,6 %, höchstens € 1 596,-
 – bei Geburtsdatum 2. 1. 1945 bis 1. 1. 1946: 32,0 %, höchstens € 1 520,-
 – bei Geburtsdatum 2. 1. 1946 bis 1. 1. 1947: 30,4 %, höchstens € 1 444,-
 – bei Geburtsdatum 2. 1. 1947 bis 1. 1. 1948: 28,8 %, höchstens € 1 368,-
 – bei Geburtsdatum 2. 1. 1948 bis 1. 1. 1949: 27,2 %, höchstens € 1 292,-
 – bei Geburtsdatum 2. 1. 1949 bis 1. 1. 1950: 25,6 %, höchstens € 1 216,-
 – bei Geburtsdatum 2. 1. 1950 bis 1. 1. 1951: 24,0 %, höchstens € 1 140,-
 – bei Geburtsdatum 2. 1. 1951 bis 1. 1. 1952: 22,4 %, höchstens € 1 064,-
 – bei Geburtsdatum 2. 1. 1952 bis 1. 1. 1953: 20,8 %, höchstens € 988,-
- 8) Der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende ermäßigt sich um € 159,- für jeden Monat, in dem die Voraussetzungen an keinem Tag vorgelegen haben.
- 9) Der Abzug der Altersvorsorgebeiträge und -zulagen als Sonderausgaben erfolgt nur, wenn der Sonderausgabenabzug günstiger ist als der Anspruch auf Zulagen. Die Zulagen werden dann als bereits erfolgte Steuervergütung verrechnet. Bei Ehepartnern darf nicht mit dem gemeinsamen Gesamtbetrag der Einkünfte, sondern es muss für jeden förderberechtigten Ehepartner gesondert mit seinem Gesamtbetrag der Einkünfte gerechnet werden.
- 10) Falls noch abziehbar.
- 11) Der Abzug der **Freibeträge für Kinder** erfolgt nur ab einem bestimmten Einkommen. Dann muss aber das zustehende **Kindergeld** der tariflichen Einkommensteuer hinzugerechnet werden. Die Freibeträge werden ggf. gekürzt um 1/12 pro Monat, in dem die Voraussetzungen nicht vorlagen.
- 12) Gilt nicht für Kapitalerträge.
- 13) Bei Einkünften mit einem **ermäßigten Steuersatz** (z. B. Abfindungen) oder mit **Progressionsvorbehalt** (z. B. Arbeitslosengeld I, Aufstockungsbeträge bei Altersteilzeit, steuerfreie ausländische Einkünfte) müssen Sie den Steuerbetrag gesondert berechnen.
- 14) Bei einer Einkommensteuer bis zu € 972,- / € 1 944,- (Alleinstehende / Verheiratete) wird kein **Solidaritätszuschlag** erhoben. Bei einer Einkommensteuer bis zu € 1 340,- / € 2 680,- bewegt sich der Solidaritätszuschlag zwischen 0 % und 5,5 % der Steuerschuld. Bei einer höheren Einkommensteuer beträgt er genau 5,5 %.
- 15) Eltern mit Anspruch auf Freibeträge für Kinder/Kindergeld müssen für die Berechnung des **Solidaritätszuschlages**/der **Kirchensteuer** eine »fiktive Einkommensteuer« ermitteln: Hierzu werden bei allen Eltern die Freibeträge für Kinder vom zu versteuernden Einkommen abgezogen. Dann wird die Einkommensteuer berechnet. Das Kindergeld spielt hier keine Rolle.
- 16) Hinweis zur Günstigerprüfung: Liegt das zu versteuernde Einkommen unter etwa € 31 000,-, berechnen Sie zusätzlich die Steuer, indem Sie die Kapitaleinkünfte zusammen mit dem übrigen zu versteuernden Einkommen erfassen. Fällt die Gesamtbelastung dabei geringer aus, wird bei einer beantragten Günstigerprüfung dieser Einkommensteuerbetrag festgesetzt.